





B E K B

B C B E

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität (Basel III)

**Bericht gemäss FINMA-Rundschreiben
2016/1 Offenlegung – Banken**

Impressum

Berner Kantonalbank AG
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern
031 666 18 80

www.bekb.ch
bekb@bekb.ch

Redaktion

Siegfried Michel, Eveline Wittwer

Konzept und Herstellung

Stämpfli AG, Bern

Fotografie

Lea Moser, Bern

© März 2020
Berner Kantonalbank AG

Publiziert am 19. März 2020

Inhalt

| Referenz gemäss Basler Mindeststandards | Tabellenbezeichnung | Seite |
|---|--|-------|
| KM1 | Grundlegende regulatorische Kennzahlen | 6 |
| OVA | Risikomanagementansatz der Bank | 7 |
| OV1 | Überblick der risikogewichteten Positionen | 8 |
| LI1 ¹ | Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen | 9 |
| LI2 | Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Jahres- bzw. Konzernrechnung) | 10 |
| LIA | Erläuterungen zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten | 11 |
| CC1 | Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel | 11 |
| CC2 ¹ | Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz | – |
| CCA ² | Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente | – |
| LR1 | Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio | 12 |
| LR2 | Leverage Ratio: detaillierte Darstellung | 12 |
| LIQA | Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken | 12 |
| LIQ1 | Liquidität: Information zur Liquiditätsquote | 13 |
| CRA | Kreditrisiko: allgemeine Informationen | 15 |
| CR1 | Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven | 15 |
| CR2 | Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall | 16 |
| CRB | Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven | 17 |
| CRC | Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken | 18 |
| CR3 | Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken | 19 |
| CRD | Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz | 19 |
| CR4 | Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderungen nach dem Standardansatz | 19 |
| CR5 | Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | 20 |
| CCRA | Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben | 21 |
| CCR3 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | 22 |
| CCR5 | Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen | 23 |
| CCR8 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien | 24 |
| MRA | Markttrisiken: allgemeine Angaben | 24 |
| MR1 | Markttrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz | 24 |
| IRRBBA | Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs | 25 |
| IRRBBA1 | Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufsetzung | 27 |
| IRRBBI | Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag | 28 |
| ORA | Operationelle Risiken: allgemeine Angaben | 29 |
| Anhang 5 | Corporate Governance | 29 |

¹ Tabelle CC2 wurde in die Tabelle LI1 integriert.

² Siehe bekb.ch/eigenkapitalinstrumente

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1000

| | a | c | e |
|---|------------|------------|------------|
| | 31.12.2019 | 30.6.2019 | 31.12.2018 |
| Anrechenbare Eigenmittel | | | |
| 1 Hartes Kernkapital (CET1) | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| 1a Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| 2 Kernkapital (T1) | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| 2a Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| 3 Gesamtkapital total | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| 3a Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste | 2 540 534 | 2 497 829 | 2 488 978 |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | | | |
| 4 RWA | 13 057 846 | 13 366 814 | 13 379 878 |
| 4a Mindesteigenmittel | 1 044 628 | 1 069 345 | 1 070 390 |
| Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA) | | | |
| 5 CET1-Quote (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| 5a CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| 6 Kernkapitalquote (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| 6a Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| 7 Gesamtkapitalquote (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| 7a Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%) | 19,46 | 18,69 | 18,60 |
| CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA) | | | |
| 8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (%) | 2,50 | 2,50 | 1,88 |
| 11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%) | 2,50 | 2,50 | 1,88 |
| 12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%) | 11,46 | 10,69 | 10,60 |
| Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA) | | | |
| 12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%) | 4,00 | 4,00 | 3,30 |
| 12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%) | 1,09 | 1,04 | 1,00 |
| 12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 8,89 | 8,84 | 8,80 |
| 12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 10,69 | 10,64 | 10,60 |
| 12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 13,09 | 13,04 | 13,00 |
| Basel III Leverage Ratio | | | |
| 13 Gesamtengagement | 33 964 919 | 33 399 983 | 31 827 281 |
| 14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) | 7,48 | 7,48 | 7,82 |
| 14a Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste | 7,48 | 7,48 | 7,82 |
| Liquiditätsquote (LCR) | | | |
| 15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven | 4 943 348 | 3 652 193 | 3 930 342 |
| 16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses | 3 504 198 | 2 768 834 | 2 902 582 |
| 17 Liquiditätsquote, LCR (in %) | 141,1 | 131,9 | 135,4 |

Risikomanagementansatz der Bank (OVA)

Verbindung Geschäftsmodell und Risiko- profil

Angaben zum Risikoprofil der BEKB sowie zu dessen Verbindung zum Geschäftsmodell finden sich im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikobereitschaft – Low-Risk-Strategie, Seite 80. Entsprechende Zuständigkeiten für die Verantwortung und die Durchsetzung des Risikoprofils sowie die Berichterstattung sind im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zuständigkeiten, Seite 80, erwähnt.

Mit dem Geschäftsmodell verbundene Risiken werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikokategorien, Seite 81, erläutert.

► bekb.ch/berichte

Struktur der Risiko-Governance

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten auf Ebene Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zuständigkeiten, Seite 80, beschrieben. Die Rolle der Organisationseinheit Riskmanagement wird im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikomanagement, Seite 80, dargelegt.

► bekb.ch/berichte

Das Riskmanagement ist organisatorisch von Risiko eingehenden Organisationseinheiten getrennt und von solchen unabhängig. Im Grundsatz bestehen folgende Kompetenzstufen in der Organisationsstruktur:

- **Risikoverantwortung:** Verwaltungsrat
- **Risikübernahme:** in erster Linie die Geschäftsleitung, die die Delegation an die zuständige Organisationseinheit vornehmen kann
- **Risikokontrolle:** liegt grundsätzlich bei den Organisationseinheiten Riskmanagement und Compliance

Die BEKB operiert mit drei Verteidigungslinien, wobei die erste im Rahmen der Aktivitäten der Risiko eingehenden Organisationseinheiten operiert. Die zweite Verteidigungslinie bilden Riskmanagement und Compliance, die dritte Verteidigungslinie die interne und die externe Revision.

Kanäle zur Kommunikation der Risiko- kultur in der Bank

Verhaltenskodex und Verhaltensgrundsätze sind im Leitbild, in der Unternehmenskultur, in den Serviceleitsätzen und in der Strategie verankert, die auf der Website der Bank publiziert werden.

► bekb.ch/leitbild

► bekb.ch/serviceleitsaetze

► bekb.ch/strategie

Weiter bestehen systematische Weisungen, und es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der ersten und der zweiten Verteidigungslinie (Riskmanagement und Compliance) statt. Seitens des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden Mitarbeiterinformationsanlässe, Webinfos oder Mailings zur Kommunikation der definierten Risikopolitik genutzt.

Umfang und Hauptmerkmale der Risiko- messsysteme

Details zur Risikobeurteilung finden sich im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikobeurteilung gemäss Artikel 961c Absatz 2 Ziffer 2 OR, Seite 81.

► bekb.ch/berichte

Das Risikomesssystem besteht aus Risikomassen und korrespondierenden Limiten. Je nach Anwendungsgebiet werden Indikatoren oder monetäre Risikomasse verwendet.

Indikatoren: Zählmasse mit Verbindung zu Häufigkeit und Schadenshöhe. Sie werden typischerweise im Bereich der operationellen Risiken angewendet.

Monetäre Risikomasse: Masse mit direktem monetärem Bezug (Volumen, RWA, Volatilität, Expected Loss usw.). Sie werden typischerweise im Bereich reiner Finanzrisiken angewendet.

Weitere Angaben zu risikospezifischen Messsystemen finden sich im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikokategorien, ab Seite 81.

Beschreibung der Prozesse für die Risikoberichterstattung

Das Enterprise Risk Model (ERM) dient als Grundlage für den Risikokontrollbericht, der die gesamte Risikosituation der Bank abbildet. Der Risikokontrollbericht wird jährlich

an den Verwaltungsrat und halbjährlich an die Geschäftsleitung ausgehändigt. Seine Erstellung liegt, wie im FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken», gefordert, bei der Organisationseinheit Riskmanagement (Risikokontrolle). Die Ausschöpfung der Risikotoleranzen (Kompetenz Verwaltungsrat) und Risikobudgets (Kompetenz Geschäftsleitung) wird vierteljährlich erfasst und dem ERM-Gremium rapportiert.

Qualitative Informationen zum Stress- testing

Auf die verwendeten Stresstests im Zinsrisikobereich wird im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zinsrisiko, Seite 83, eingegangen.

► bekb.ch/berichte

Weiter führt die BEKB Kredit- und Liquiditätsrisiko-Stresstests durch.

Strategien und Prozesse für das Risiko- management

Die Risikobeurteilung ist im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikobeurteilung gemäss Artikel 961c Absatz 2 Ziffer 2 OR, Seite 81, dargelegt.

► bekb.ch/berichte

Zusätzlich zur jährlichen Beurteilung gemäss dem Enterprise Risk Model beurteilt die Organisationseinheit Riskmanagement unabhängig von den Linienverantwortlichen, ob die vorgegebenen Risikolimiten eingehalten werden.

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

in CHF 1000

| | a | b | c |
|--|-------------------|-------------------|----------------------------------|
| | RWA 31.12.2019 | RWA 30.6.2019 | Mindesteigenmittel 31.12.2019 |
| 1 Kreditrisiko (ohne CCR (Gegenpartekreditrisiko)) | 11 918 275 | 12 202 326 | 953 462 |
| 2 – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt | 11 708 745 | 12 000 063 | 936 700 |
| 6 Gegenpartekreditrisiko (CCR) | 66 459 | 87 505 | 5 317 |
| 7b – davon mit Marktwertmethode bestimmt | 65 922 | 86 778 | 5 274 |
| 9 – davon andere (CCR) | 537 | 727 | 43 |
| 10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA) | 18 485 | 23 075 | 1 479 |
| 14a Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – vereinfachter Ansatz | 240 368 | 238 773 | 19 229 |
| 15 Abwicklungsrisiko | 30 410 | 37 895 | 2 433 |
| 20 Marktrisiko | 27 598 | 24 398 | 2 208 |
| 21 – davon mit Standardansatz bestimmt | 27 598 | 24 398 | 2 208 |
| 24 Operationelles Risiko | 756 251 | 752 842 | 60 500 |
| 27 TOTAL | 13 057 846 | 13 366 814 | 1 044 628 |

Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen (LI1)

in CHF 1000

| | a | b | c | | d | e | Referenzen |
|--|--|--|--------------------------------|--|-----------|---|------------|
| | Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises ¹ | Buchwerte auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises ¹ | Unter Kreditrisikoverschriften | Unter Gegenpartei-kreditrisikoverschriften | Buchwerte | Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug | |
| Aktiven | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 5 003 169 | | 5 003 169 | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 227 318 | | 227 318 | | | | |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 38 030 | | 38 030 | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 397 513 | | 1 397 513 | | | | |
| Hypothekarforderungen | 22 663 481 | | 22 663 481 | | | | |
| Handelsgeschäft | 11 906 | | 11 906 | | | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 12 919 | | | 12 919 | | | |
| Finanzanlagen | 1 859 935 | | 1 859 935 | | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 17 156 | | 17 156 | | | | |
| Beteiligungen | 42 819 | | 29 270 | | | 13 549 | |
| Sachanlagen | 226 472 | | 226 472 | | | | |
| Immaterielle Werte | | | | | | | |
| Sonstige Aktiven | 1 429 111 | | 1 429 111 | | | | |
| TOTAL AKTIVEN | 32 929 829 | | 32 903 361 | 12 919 | | 13 549 | |
| Fremdkapital | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 325 873 | | | | | 325 873 | |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 1 130 174 | | | | | 1 130 174 | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 22 970 344 | | | | | 22 970 344 | |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften | 0 | | | | | 0 | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 146 854 | | | 146 854 | | | |
| Kassenobligationen | 71 147 | | | | | 71 147 | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 5 208 000 | | | | | 5 208 000 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 112 240 | | | | | 112 240 | |
| Sonstige Passiven | 34 268 | | | | | 34 268 | |
| Rückstellungen | 298 558 | | | | | 298 558 | |
| TOTAL FREMDKAPITAL | 30 297 458 | | | 146 854 | | 30 150 604 | |
| Eigenkapital | | | | | | | |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 611 819 | | | | | | |
| Gesellschaftskapital | 186 400 | | | | | | |
| – davon als CET1 anrechenbar | 186 400 | | | | | | A |
| Gesetzliche Reserven/freiwillige Reserven/Gewinnvorräge/ Periodengewinn | 1 850 951 | | | | | | |
| Eigene Kapitalanteile | -16 799 | | | | | | B |
| TOTAL EIGENKAPITAL | 2 632 371 | | | | | | |

¹ Der buchhalterische und der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis sind identisch.

Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen (LI1) Fortsetzung

in CHF 1000

Konsolidierungskreis

Gemäss Artikel 7 Absatz 2 ERV umfasst der Konsolidierungskreis für die Eigenmittel- und Risikoverteilungsvorschriften die im Finanzbereich tätigen Gruppengesellschaft-

ten im Sinne der Artikel 4 und 22 BankV. Die BEKB hält keine wesentlichen konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften. Auch in den Vorjahreszahlen sind keine konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaft-

ten enthalten. Die wesentlichen für die Eigenmittelberechnung nicht konsolidierten Beteiligungen werden wie folgt behandelt:

| Firmenname | Sitz | Geschäftstätigkeit | Behandlung für Eigenmittelberechnung | |
|--|------------|---|--------------------------------------|------------|
| | | | Abzug | Gewichtung |
| Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG | Zürich | Pfandbriefinstitut | X | |
| Jungfraubahn Holding AG | Interlaken | Bergbahn | | X |
| BioMedInvest AG I | Hünenberg | Gewährung von Darlehen im Bereich Biotechnologie und Medizinaltechnik | | X |
| Berimag AG | Bern | Liegenschaftsverwaltung | | X |
| Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG | Ittigen | Seniorenresidenz | | X |

Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Jahres- bzw. Konzernrechnung) (LI2)

in CHF 1000

| | a | b | d |
|--|------------|-------------------------------|---|
| | | | |
| | Total | Kreditrisiko- vorschriften | Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften |
| 1 Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1) | 32 929 829 | 32 903 361 | 12 919 |
| 2 Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1) | 146 854 | | 146 854 |
| 3 Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises | 32 782 975 | 32 903 361 | -133 935 |
| 4 Ausserbilanzpositionen | 878 929 | 382 741 | |
| 10 Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben | 33 661 905 | 33 286 102 | -133 935 |

Erläuterungen zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten (LIA)

Gemäss Artikel 7 Absatz 2 ERV umfasst der Konsolidierungskreis für die Eigenmittel- und Risikoverteilungsvorschriften die im Finanzbereich tätigen Gruppengesellschaften im Sinne der Artikel 4 und 22 BankV. Die BEKB hält keine wesentlichen konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften. Auch in den Vorjahreszahlen sind keine konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften enthalten.

Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel (CC1)

in CHF 1000

| | 31.12.2019 | Referenzen |
|--|------------|------------|
| Hartes Kernkapital (CET1) | | |
| 1 Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar | 186 400 | A |
| 2 Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag und Periodengewinn | 2 329 748 | |
| 3 Kapitalreserven und übrige Reserven | 54 734 | |
| 6 Hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen | 2 570 883 | |
| 16 Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten | -16 799 | B |
| 18 Nicht qualifizierte Beteiligungen (max. 10%) im Finanzbereich (Betrag über Schwellenwert 1) (CET1-Instrumente) | -13 549 | |
| 28 Summe der CET1-Anpassungen | -30 349 | |
| 29 Hartes Kernkapital (net CET1) | 2 540 534 | |
| 45 Kernkapital (net tier 1 = net CET1 + net AT1) | 2 540 534 | |
| 59 Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2) | 2 540 534 | |
| 60 Summe der risikogewichteten Positionen | 13 057 846 | |
| Kapitalquoten | | |
| 61 CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen) | 19,46 | |
| 62 T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen) | 19,46 | |
| 63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen) | 19,46 | |
| 64 Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen) | 7,00 | |
| 65 – davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen) | 2,50 | |
| 68 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen) | 11,46 | |
| 68a CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | 8,89 | |
| 68b – davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | 1,09 | |
| 68c Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen) | 15,26 | |
| 68d T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | 10,69 | |
| 68e Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen) | 17,06 | |
| 68f Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | 13,09 | |
| 68g Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen) | 19,46 | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) ¹ | | |

¹ Die BEKB zieht die gesamten Positionen vom CET1 ab.

Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio (LR1)

in CHF 1000

| Gegenstand | | |
|------------|--|------------|
| 1 | Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung | 32 929 829 |
| 2 | Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzesellschaften, die rechnungslegungsmässig, aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3) | –30 349 |
| 4 | Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3) | 33 930 |
| 6 | Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3) | 1 031 508 |
| 7 | Andere Anpassungen | |
| 8 | Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Summe der Zeilen 1–7) | 33 964 919 |

Es bestehen keine Differenzen zwischen der in Zeile 1 gemeldeten Summe der Aktiven und der veröffentlichten Bilanzsumme.

Leverage Ratio: detaillierte Darstellung (LR2)

in CHF 1000

| Gegenstand | a | b |
|--|------------|------------|
| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| Bilanzpositionen | | |
| 1 Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT, aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3) | 32 916 910 | 30 574 450 |
| 2 (Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen) (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3) | –30 349 | –26 664 |
| 3 Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT (Summe der Zeilen 1 und 2) | 32 886 562 | 30 547 786 |
| Derivate | | |
| 4 Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivatstransaktionen inklusive solcher gegenüber CCPs (unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3) | 12 919 | 14 768 |
| 5 Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3) | 33 930 | 37 020 |
| 11 Total Engagements aus Derivaten (Summe der Zeilen 4–10) | 46 849 | 51 788 |
| Übrige Ausserbilanzpositionen | | |
| 17 Ausserbilanzgeschäfte zu Bruttonominalwerten vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren | 7 684 425 | 7 967 499 |
| 18 (Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3) | –6 652 917 | –6 739 792 |
| 19 Total der Ausserbilanzpositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 1 031 508 | 1 227 707 |
| Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement | | |
| 20 Kernkapital (tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3) | 2 540 534 | 2 488 978 |
| 21 Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19) | 33 964 919 | 31 827 281 |
| Leverage Ratio | | |
| 22 Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3) | 7,48% | 7,82% |

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Für Informationen zum Management der Liquiditätsrisiken (hinsichtlich Strategien, Struktur und Organisation des Liquiditätsmanagements, Refinanzierungsstrategie, Er-

klärung zum Einsatz von Stresstesting) siehe Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Liquiditätsrisiko, Seite 84.

Quantitative Angaben zur Liquiditätshaltung sind aus der Tabelle LIQ1 Informationen zur Liquiditätsquote (LCR) zu entnehmen.

Liquidität: Information zur Liquiditätsquote (LIQ1)

in CHF 1000

| | 1. Quartal 2019 | | 2. Quartal 2019 | | 3. Quartal 2019 | | 4. Quartal 2019 | |
|--|--------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|
| | Ungewichtete Werte | Gewichtete Werte |
| A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA) | | | | | | | | |
| 1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) | | 4 413 633 | | 4 168 117 | | 3 860 427 | | 4 605 038 |
| B. Mittelabflüsse | | | | | | | | |
| 2 Einlagen von Privatkunden | 14 573 834 | 1 320 982 | 14 798 365 | 1 351 007 | 14 831 275 | 1 352 614 | 15 027 944 | 1 369 070 |
| 3 – davon stabile Einlagen | 3 927 223 | 196 361 | 3 904 746 | 195 237 | 3 877 815 | 193 891 | 3 918 263 | 195 913 |
| 4 – davon weniger stabile Einlagen | 10 646 611 | 1 124 621 | 10 893 619 | 1 155 769 | 10 953 460 | 1 158 723 | 11 109 681 | 1 173 157 |
| 5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel | 2 482 321 | 1 378 719 | 2 550 419 | 1 417 836 | 2 358 922 | 1 321 327 | 2 490 931 | 1 447 803 |
| 6 – davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes | | | | | | | | |
| 7 – davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) | 2 481 540 | 1 377 939 | 2 549 288 | 1 416 705 | 2 357 500 | 1 319 906 | 2 489 946 | 1 446 818 |
| 8 – davon unbesicherte Schuldverschreibungen | 780 | 780 | 1 131 | 1 131 | 1 422 | 1 422 | 985 | 985 |
| 9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheiten-swaps | | | | | | | | |
| 10 Weitere Mittelabflüsse | 2 206 407 | 362 683 | 1 971 701 | 345 798 | 2 364 846 | 366 680 | 2 352 395 | 370 142 |
| 11 – davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen | 9 428 | 9 428 | 1 644 | 1 644 | 8 377 | 8 377 | 2 946 | 2 946 |
| 12 – davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten | 21 007 | 21 007 | 34 871 | 34 871 | 8 286 | 8 286 | 19 617 | 19 617 |
| 13 – davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten | 2 175 972 | 332 248 | 1 935 186 | 309 283 | 2 348 182 | 350 017 | 2 329 831 | 347 579 |
| 14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 301 390 | 165 217 | 364 831 | 159 954 | 355 740 | 180 738 | 403 948 | 292 047 |
| 15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 184 060 | 9 203 | 192 772 | 9 639 | 181 563 | 9 078 | 178 375 | 8 919 |
| 16 TOTAL DER MITTELABFLÜSSE | | 3 236 804 | | 3 284 234 | | 3 230 438 | | 3 487 981 |
| C. Mittelzuflüsse | | | | | | | | |
| 17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse-Repo-Geschäfte) | 23 140 | | 20 688 | | 20 989 | | 30 076 | |
| 18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen | 566 837 | 151 271 | 833 921 | 298 182 | 645 686 | 212 740 | 463 202 | 132 725 |
| 19 Sonstige Mittelzuflüsse | 58 328 | 58 328 | 41 503 | 41 503 | 4 517 | 4 517 | 44 623 | 44 623 |
| 20 TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE | 648 305 | 209 599 | 896 112 | 339 685 | 671 191 | 217 257 | 537 901 | 177 348 |
| 21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | | 4 413 633 | | 4 168 117 | | 3 860 427 | | 4 605 038 |
| 22 Total des Nettomittelabflusses | | 3 027 205 | | 2 944 549 | | 3 013 181 | | 3 310 634 |
| 23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %) | | 145,8% | | 141,6% | | 128,1% | | 139,1% |

Liquidität: Information zur Liquiditätsquote (LIQ1) Fortsetzung

in CHF 1000

Erläuterungen zur Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR)

Mit der Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) soll sichergestellt werden, dass Banken genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiven (High-Quality Liquid Assets, HQLA) halten, um den Netto-Mittelabfluss jederzeit decken zu können, der in einem durch Ab- und Zuflussannahmen definierten Stressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen zu erwarten ist. Die geforderte LCR von 100 Prozent wurde eingehalten.

Die Basis zur Berechnung der in Tabelle LIQ1 ausgewiesenen Monatsdurchschnitte bilden jeweils die drei im monatlichen Liquiditätsnachweis ausgewiesenen Werte des entsprechenden Quartals.

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität hat ab Mitte Jahr etwas abgenommen. Die Abnahme des Bestandes an HQLA wurde bewusst in Kauf genommen, um kurzfristige Opportunitäten einzugehen. Gegen Ende des Berichtsjahres wurden die HQLA in Form von Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank wieder aufgestockt, und die LCR konnte sich auf relativ hohem Niveau halten. Die Quote befindet sich deutlich über dem geforderten Niveau von 100 Prozent.

Die Rückführung von Verrechnungssteuerguthaben kann zu grösseren Schwankungen der Quote unter dem Jahr führen. Aus den

sonstigen Zu- und Abflüssen gibt es keine wesentlichen Transaktionen, die auf die Höhe der LCR bedeutenden Einfluss nehmen oder für die Einschätzung des Liquiditätsrisikoprofils von Bedeutung sind.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven

Die HQLA bestehen zu 80 Prozent aus Aktiven der Kategorie 1. Diese bestehen hauptsächlich (zu 90 Prozent) aus der Einlage bei der Schweizerischen Nationalbank. Die HQLA der Kategorie 2 bestehen vorwiegend aus Anleihen der beiden schweizerischen Pfandbriefinstitute.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt durch Kundengelder und Pfandbriefdarlehen. Es besteht keine Abhängigkeit gegenüber Grosskunden, da sich die Spareinlagen vorwiegend aus dem Retailgeschäft zusammensetzen.

Es liegt keine erhebliche Konzentration von Finanzierungsquellen vor. Zwei Gegenparteien überschritten während der Berichtsperiode mit ihren gesamten unbesicherten Finanzierungsverbindlichkeiten die Schwelle von 0,5 Prozent der Bilanzsumme.

Derivatpositionen

Bei den Mittelzu- und -abflüssen der Derivatpositionen werden alle erwarteten vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis betrachtet. Die daraus resultierenden Mittelabflüsse machen einen marginalen Anteil des gesamten Nettomittelabflusses (weniger als 0,5 Prozent) aus und hatten in der Berichtsperiode kaum Auswirkungen auf die LCR.

Währungsinkongruenzen in der LCR

Die Fremdwährungsaktivitäten spielen eine untergeordnete Rolle und zählen nicht zu den Kernaktivitäten der Bank. In keiner Währung machen die Verbindlichkeiten mehr als 5 Prozent der gesamthaft in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus. Daher existiert keine Fremdwährung, aus der bedeutende Liquiditätsrisiken hervorgehen und die Währungsinkongruenzen in der LCR verursachen könnte.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagement wird zentral von der Organisationseinheit ALM/Treasury wahrgenommen. Diese steuert die Liquidität der Bank unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben sowie der vom Verwaltungsrat für das Liquiditätsrisiko definierten Risikotoleranz. Die Geschäftsleitung legt Messgrössen und das Risikobudget fest und sorgt für die dauernde Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität.

Kreditrisiko: allgemeine Informationen (CRA)

Art und Weise, wie das Geschäftsmodell die Zusammensetzung des Kreditrisikoprofils beeinflusst

Die im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikobereitschaft – Low-Risk-Strategie, Seite 80, dargelegte Low-Risk-Strategie bildet das Fundament für das Kreditrisikoprofil der BEKB. Grundlegende im Kreditgeschäft angewandte Regeln sind im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Ausfallrisiken, ab Seite 82 beschrieben.

► bekb.ch/berichte

Die BEKB ist eine Universalbank mit Fokus auf die Kantone Bern und Solothurn. Dem entsprechend resultiert das Kreditrisiko mehrheitlich aus dem Privat- und Firmenkundengeschäft, wobei hypothekarisch gedeckte Kredite den Grossteil des Kreditportfolios ausmachen.

Kriterien und Ansätze zur Bestimmung von internen Normen des Kreditrisikomanagements und von Limiten für das Kreditrisiko

Im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Risikotoleranzen, Seite 81, werden die Risikotoleranzen sowie das Risikobudget beschrieben. Im Kreditrisikobereich pflegt und überwacht die BEKB ein Indikatorenportfolio mit entsprechenden Risikotoleranzen und Risikobudgets. Die Risikotoleranzen werden jährlich durch den Verwaltungsrat bestimmt. Die Geschäftsleitung bestimmt und delegiert das Risikobudget basierend auf den zur Verfügung gestellten Risikotoleranzen.

► bekb.ch/berichte

Struktur und Organisation der Funktion zur Bewirtschaftung und Kontrolle des Kreditrisikos

Organisatorische Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zuständigkeiten, Seite 80, geregelt.

Angewandte Techniken und Systeme zur Kontrolle des Kreditrisikos werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Ausfallrisiken, ab Seite 82 dargelegt.

► bekb.ch/berichte

Interaktion zwischen Kreditrisikobewirtschaftung, Kreditrisikokontrolle sowie den für Compliance und interne Revision zuständigen Funktionen

Das unternehmensweite Risikomanagement verfolgt den Ansatz der drei Verteidigungslinien, zwischen denen eine Abstimmung erfolgt.

Umfang und Inhalt der Berichterstattung über die Kreditrisikoexpositionen sowie das Kreditrisikomanagement zuhanden der Geschäftsleitung und des Organs für Oberaufsicht und Kontrolle

Umfang und Inhalt der vorhandenen Berichterstattung im Bereich der Kreditrisiken werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zuständigkeiten, Seite 80, dargelegt.

► bekb.ch/berichte

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

in CHF 1000

| | a | | b | c | d |
|---|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------|---|
| | Bruttobuchwerte von | | | | |
| | ausgefallenen Positionen ¹ | nicht ausgefallenen Positionen | Wertberichtigungen/ Abschreibungen | Nettowerte | |
| 1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel) | 327 436 | 24 312 817 | -313 911 | 24 326 342 | |
| 2 Schuldtitel | 20 369 | 1 690 450 | -29 309 | 1 681 511 | |
| 3 Ausserbilanzpositionen | 27 922 | 709 898 | | 737 820 | |
| 4 TOTAL | 375 728 | 26 713 165 | -343 220 | 26 745 673 | |

¹ Entspricht der Definition nach SA-BIZ, die die überfälligen und gefährdeten Positionen umfasst. Übliche Anzeichen für ausgefallene Positionen wären Insolvenz, Nichtzahlung, Aufschub usw. Die Behandlung von überfälligen Zinsen und gefährdeten Positionen sowie deren Identifikation werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, in den Kapiteln Behandlung von überfälligen Zinsen, Seite 79, und Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs, Seite 86, beschrieben.

► bekb.ch/berichte

Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall (CR2)

in CHF 1000

| | a |
|---|---------|
| 1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel ¹ am Ende der Vorperiode | 415 061 |
| 2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel | 63 581 |
| 3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben | -89 149 |
| 4 Abgeschriebene Beträge | -1 938 |
| 5 Übrige Änderungen | -11 827 |
| 6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel ¹ am Ende der Referenzperiode | 375 728 |

¹ Entspricht der Definition nach SA-BIZ, die die überfälligen und gefährdeten Positionen umfasst. Übliche Anzeichen für ausgefallene Positionen wären Insolvenz, Nichtzahlung, Aufschub usw. Die Behandlung von überfälligen Zinsen und gefährdeten Positionen sowie deren Identifikation werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, in den Kapiteln Behandlung von überfälligen Zinsen, Seite 79, und Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs, Seite 86, beschrieben.

► bekb.ch/berichte

Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB)

in CHF 1000

Überfällige und gefährdete Positionen

Es bestehen keine Unterschiede zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Bezeichnungen von überfälligen und gefährdeten Positionen.

Die Behandlung von überfälligen Zinsen und gefährdeten Positionen sowie deren Identifikation werden im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, in den Kapiteln Behandlung von überfälligen Zinsen,

Seite 79, und Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs, Seite 86, beschrieben.

► bekb.ch/berichte

| Überfällige Forderungen per 31.12.2019 | Restlaufzeiten | | | Total | Wertberichtigungen | Abschreibungen | Netto |
|---|----------------|----------------|--------------|---------------|--------------------|----------------|---------------|
| | ≤1 Jahr | >1 ≤5 Jahre | >5 Jahre | | | | |
| Branchenübersicht | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 412 | | | 412 | -156 | | 256 |
| Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren | 15 088 | | | 15 088 | -8 244 | | 6 844 |
| Energieversorgung | 0 | | | 0 | -0 | | 0 |
| Baugewerbe/Bau | 595 | | | 595 | -208 | | 387 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen | 436 | | | 436 | -191 | | 245 |
| Verkehr und Lagerei | 1 | | | 1 | -0 | | 1 |
| Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie | 16 | | | 16 | -0 | | 16 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 682 | | | 682 | -409 | | 273 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 5 058 | | | 5 058 | -2 681 | | 2 376 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 2 261 | | | 2 261 | -1 288 | | 973 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 143 | | | 143 | -139 | | 5 |
| Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung | 0 | | | 0 | | | 0 |
| Erziehung und Unterricht | 0 | | | 0 | -0 | | 0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 1 | | | 1 | -0 | | 1 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 13 | | | 13 | -0 | | 13 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 14 | | | 14 | -0 | | 13 |
| Private Haushalte | 10 762 | 1 712 | 1 126 | 13 600 | -2 424 | | 11 175 |
| TOTAL | 35 482 | 1 712 | 1 126 | 38 320 | -15 742 | | 22 579 |

| Gefährdete Forderungen per 31.12.2019 | Restlaufzeiten | | | Total | Wertberichtigungen | Abschreibungen | Netto |
|---|----------------|----------------|---------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|
| | ≤1 Jahr | >1 ≤5 Jahre | >5 Jahre | | | | |
| Branchenübersicht | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2 368 | 1 460 | 116 | 3 944 | -1 263 | -29 | 2 652 |
| Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren | 56 421 | 14 221 | 2 060 | 72 702 | -39 685 | -1 021 | 31 995 |
| Energieversorgung | 70 | | | 70 | -60 | -0 | 10 |
| Baugewerbe/Bau | 16 105 | 3 286 | | 19 391 | -3 432 | -3 | 15 956 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen | 5 789 | 3 836 | | 9 625 | -3 753 | -88 | 5 784 |
| Verkehr und Lagerei | 2 094 | | 1 300 | 3 394 | -2 216 | -1 | 1 176 |
| Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie | 31 449 | 18 014 | | 49 463 | -21 359 | -102 | 28 003 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 19 122 | | | 19 122 | -13 284 | | 5 838 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 25 011 | 41 597 | 10 380 | 76 988 | -24 412 | -132 | 52 444 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 3 461 | | | 3 461 | -2 037 | | 1 425 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 327 | | | 327 | -171 | -156 | |
| Erziehung und Unterricht | 975 | | | 975 | -285 | | 690 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 3 125 | 5 750 | 3 200 | 12 075 | -6 486 | | 5 589 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 4 545 | 2 146 | 548 | 7 239 | -4 152 | -6 | 3 080 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 140 | | | 140 | -96 | | 44 |
| Private Haushalte | 39 183 | 24 305 | 5 129 | 68 617 | -18 664 | -401 | 49 552 |
| TOTAL | 210 185 | 114 615 | 22 732 | 347 532 | -141 355 | -1 938 | 204 239 |

Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB) Fortsetzung

in CHF 1000

Restrukturierungspositionen (Recovery) per 31.12.2019

Bei den Restrukturierungspositionen handelt es sich um Engagements von Unternehmen und Privaten, bei denen Massnahmen zur Sanierung, Restrukturierung oder Liquidation ergriffen werden müssen. Restrukturierungspositionen werden insbesondere anhand des internen Kundenratings erkannt sowie:

• wenn Geschäfte sich nicht im Rahmen der Kreditpolitik entwickeln, operative Verluste realisieren oder negative Ausichten/Perspektiven haben

• wenn Ausstände und Überschreitungen auch bei Drittgläubigern bestehen

• wenn Kunden in Stillhalteabkommen oder SchKG-Verfahren involviert oder überschuldet sind

• wenn Kunden mangelnde oder keine Kooperation zeigen

- wenn Ausstände und Überschreitungen auch bei Drittgläubigern bestehen
- wenn Kunden in Stillhalteabkommen oder SchKG-Verfahren involviert oder überschuldet sind
- wenn Kunden mangelnde oder keine Kooperation zeigen

| Gefährdete Positionen | | | Nicht gefährdete Positionen | |
|-----------------------|--------------------|-----------|-----------------------------|--|
| Bruttowert | Wertberichtigungen | Nettowert | Bruttowert | |
| 110 413 | -31 626 | 78 787 | 55 094 | |

Geografisches Kreditrisiko

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15 Prozent aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Deshalb wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken (CRC)

Zentrale Merkmale der internen Normen und Prozesse bezüglich des bilanziellen und ausserbilanziellen Nettings unter Angabe darüber, wie umfangreich das Netting erfolgt

Im Sinne einer konservativen Risikopolitik und der Transparenz verzichtet die BEKB sowohl bilanziell wie auch ausserbilanziell auf ein Netting.

Zentrale Merkmale der internen Normen und Prozesse zur Beurteilung und Bewirtschaftung von Garantien

Garantiegeber werden durch eigene Beurteilungen und das Beiziehen von externen Ratings regelmässig auf ihre Qualität hin überprüft. Die Überwachung und die Bewilligung von Garantien sind organisations-technisch getrennt.

Informationen zu Konzentrationen im Marktrisiko oder Kreditrisiko, was risikomindernde Instrumente betrifft (d.h. nach Art des Garantiegebers, der Sicherheiten und des Sicherungsgebers bei Kreditderivaten)

Die Konzentrationen im Markt- oder Kreditrisiko werden als gering eingestuft, da im Derivatbereich praktisch ausschliesslich Cash und im Kundenbereich mehrheitlich in Schweizer Franken besichert wird. Im Interbankengeschäft geschieht die Besicherung auf täglicher Basis. Die BEKB nutzt keine Kreditderivate. Garantien werden weiteren kreditrisikobehafteten Positionen desselben Emittenten zugeordnet und bezüglich Konzentrationsrisiken überwacht.

Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1000

| | a | b1 | b | d |
|--|---|----------------------------------|---|--|
| | Unbesicherte Positionen/ Buchwerte ¹ | Besicherte Positionen/ Buchwerte | Davon: durch Sicherheiten besicherte Positionen | Davon: durch finanzielle Garantien besicherte Positionen |
| 1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel) | 24 011 657 | 314 685 | 95 941 | 54 463 |
| 2 Schuldtitel | 1 681 511 | | | |
| 3 TOTAL | 25 693 168 | 314 685 | 95 941 | 54 463 |
| 4 – davon ausgefallen | 197 820 | 1 547 | 97 | |

¹ Grundpfänder gelten nach Basel III nicht als risikomindernde Technik. Daher sind sie in der Spalte a ausgewiesen. Eine Übersicht der besicherten Forderungen befindet sich in der Tabelle 2 im Anhang des Geschäftsberichts, Seite 90.

Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz (CRD)

Externe Ratings: Wenn externe Ratings von Standard & Poor's verfügbar sind, werden diese für die Positionsklassen «Zentralregie-

rungen und Zentralbanken», «Banken und Effektenhändler», «Öffentlich-rechtliche Körperschaften» und «Unternehmen» verwendet.

Für Wertpapiere gelangen die emissionspezifischen Ratings von Standard & Poor's zur Anwendung.

Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderungen nach dem Standardansatz (CR4)

in CHF 1000

| Positionskategorie | a | | b | | c | | d | e | f |
|---|--|-------------------|--|-------------------|-------------------|------------|---|---|---|
| | Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM) | | Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM) | | | | | | |
| | Bilanzwerte | Ausserbilanzwerte | Bilanzwerte | Ausserbilanzwerte | RWA | RWA-Dichte | | | |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | 1 389 615 | 631 111 | 1 396 624 | 311 | 1 | 0,000 | | | |
| 2 Banken und Effektenhändler | 422 844 | 90 910 | 427 717 | 42 532 | 112 225 | 0,239 | | | |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | 713 888 | 4 492 035 | 751 280 | 70 991 | 294 382 | 0,358 | | | |
| 4 Unternehmen | 3 182 081 | 1 299 567 | 3 165 121 | 244 578 | 2 017 413 | 0,592 | | | |
| 5 Retail | 21 604 999 | 1 170 802 | 21 537 998 | 18 284 | 9 152 194 | 0,425 | | | |
| 6 Beteiligungstitel | 122 493 | | 122 493 | | 131 128 | 1,071 | | | |
| 7 Übrige Positionen | 5 170 488 | | 5 205 175 | 6 045 | 44 975 | 0,009 | | | |
| 8 TOTAL | 32 606 407 | 7 684 425 | 32 606 407 | 382 741 | 11 752 319 | | | | |

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

in CHF 1000

| Positionskategorie/Risikogewichtung | a | c | d | e | f | g | h | j |
|---|------------------|------------------|-------------------|----------------|------------------|------------------|---------------|---|
| | 0% | 20% | 35% | 50% | 75% | 100% | 150% | Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | 1 396 929 | 5 | | | | 0 | 0 | 1 396 935 |
| 2 Banken und Effekthändler | 38 030 | 346 284 | | 85 933 | | | 1 | 470 249 |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | 22 993 | 398 398 | 14 901 | 352 926 | 117 | 32 937 | 0 | 822 271 |
| 4 Unternehmen | 19 988 | 1 228 031 | 443 726 | 199 688 | 13 590 | 1 501 092 | 3 583 | 3 409 698 |
| 5 Retail | | | 18 440 765 | | 1 680 415 | 1 430 078 | 5 025 | 21 556 282 |
| 6 Beteiligungstitel | | | | | | 105 221 | 17 272 | 122 493 |
| 7 Übrige Positionen | 5 166 246 | | | | | 44 975 | | 5 211 221 |
| 8 TOTAL | 6 644 186 | 1 972 719 | 18 899 391 | 638 547 | 1 694 122 | 3 114 303 | 25 880 | 32 989 148 |
| 9 – davon grundpfandgesicherte Forderungen | 508 | | 18 899 391 | 1 960 | 326 155 | 2 074 016 | 190 | 21 302 220 |
| 10 – davon überfällige Forderungen | | | | | | 10 645 | 8 609 | 19 254 |

Gegenparteikreditrisiko: allgemeine Angaben (CCRA)

Grundlegende Prozesse zur Identifikation, Beurteilung und Mitigation von Gegenparteikreditrisiken bei den Kundenausleihungen, im Interbankengeschäft und bei den Finanzanlagen sind im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Ausfallrisiken, ab Seite 82 erwähnt.

► bekb.ch/berichte

Im Handelsbuch werden Gegenparteikreditrisiken durch De-Minimis und Positionslimiten reduziert. Im Bankenbuch werden Positionen gegenüber CCPs ausschliesslich zu

Hedgingzwecken verwendet. Zudem bestehen hohe Anforderungen an die Ratingstruktur der festverzinslichen Anlagen.

Im OTC-Derivathandel werden die Kontraktvolumen je Gegenpartei limitiert. Die Besicherung der offenen Wiederbeschaffungswerte erfolgt auf täglicher Basis. Auch beim indirekten Handel limitieren Brokerlimiten das Gegenparteikreditrisiko. Gegenüber den Kunden werden das maximale Volumen sowie die maximale Marge im Verhältnis zum Vermögen des Kunden durch Weisungen limitiert.

Aufgrund des engmaschigen und konservativ ausgerichteten Limitensystems werden die Gegenparteikreditrisiken als gering eingestuft. Wrong-Way-Risiken werden ebenfalls als gering erachtet, da im Derivatgeschäft praktisch ausschliesslich Cash besichert wird. Auch die Auswirkungen einer Verschlechterung des BEKB-Ratings werden als unbeträchtlich angesehen. Dies aufgrund des relativ kleinen Anteils an Refinanzierung über den Kapitalmarkt. Die Ausleihungen sind mit Kundeneinlagen und Pfandbriefdarlehen gedeckt.

Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CCR3)

in CHF 1000

| Positionskategorie/Risikogewichtung | a | c | d | e | f | h | i |
|---|------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|----------------------------------|
| | 0% | 20% | 50% | 75% | 100% | andere | Total der Kreditrisikopositionen |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | 307 | | | | | | 307 |
| 2 Banken und Effektenhändler | | 10 804 | 44 864 | | | | 55 668 |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | | | | | | | |
| 4 Unternehmen | | | | | 10 165 | 1 702 | 11 867 |
| 5 Retail | | | | 10 058 | 23 621 | | 33 679 |
| 6 Beteiligungen | | | | | | | |
| 7 Übrige Positionen | | | | | | | |
| 9 TOTAL | 307 | 10 804 | 44 864 | 10 058 | 33 786 | 1 702 | 101 521 |

Gegenparteikreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen (CCR5)

in CHF 1000

| | a | | b | | c | | d | | e | | f | |
|---|---|--|------------------|--|---|--|----------------------------------|--|--|--|---|------------------|
| | Bei Derivatpositionen verwendete Sicherheiten | | | | | | Bei SFTs verwendete Sicherheiten | | | | | |
| | Fair Value der erhaltenen Sicherheiten | | | | Fair Value der gelieferten Sicherheiten | | | | Fair Value der erhaltenen Sicherheiten | | Fair Value der gelieferten Sicherheiten | |
| | Segregiert | | Nicht segregiert | | Segregiert | | Nicht segregiert | | | | | |
| Flüssige Mittel in CHF | | | 1 570 | | | | 71 550 | | | | | |
| Flüssige Mittel in ausländischer Währung | | | 3 196 | | | | 70 238 | | | | | |
| Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft | | | | | | | | | | | | 67 012 |
| Forderungen gegenüber ausländischen Staaten | | | | | | | | | 5 663 | | | |
| Forderungen gegenüber Staatsagenturen | | | | | | | | | 91 | | | 60 976 |
| Unternehmensanleihen | | | | | 16 250 | | | | 32 315 | | | 1 001 597 |
| Beteiligungstitel | | | | | | | | | | | | |
| Übrige Sicherheiten | | | | | | | | | | | | |
| TOTAL | | | 4 766 | | 16 250 | | 141 788 | | 38 069 | | | 1 129 585 |

Gegenparteikreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCR8)

in CHF 1000

| | a | b |
|---|----------------|-----|
| | EAD (nach CRM) | RWA |
| 1 Positionen gegenüber QCCPs (Total) | | 360 |
| 2 Positionen aufgrund von Transaktionen mit QCCPs (unter Ausschluss von Initial Margin und Beiträgen an den Ausfallfonds) | 1 702 | 34 |
| 4 – davon börsengehandelte Derivate | 1 702 | 34 |
| 7 Segregiertes Initial Margin | 16 250 | |
| 9 Vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds | 5 435 | 109 |
| 10 Nicht vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds | 10 870 | 217 |

Marktrisiken: allgemeine Angaben (MRA)

Die Bewirtschaftung der Marktrisiken wird im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Marktrisiken, Seite 83, und Kapital Risikobereitschaft – Low-Risk-Strategie, Seite 80, festgehalten.

Die Marktrisiken im Bankenbuch werden durch eine konservative Anlagestrategie mit entsprechenden Allokationsbeschränkungen für die Anlageklassen Aktien und alternative Anlagen beschränkt. Für Anleihen bestehen

hohe Mindestanforderungen bezüglich Rating und Emittent.

► bekb.ch/berichte

Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz (MR1)

in CHF 1000

| | a |
|---------------------------|---------------|
| | RWA |
| Outright-Produkte | |
| 3 Wechselkursrisiko | 21 912 |
| 4 Rohstoffrisiko | 5 686 |
| Optionen | |
| 5 Vereinfachtes Verfahren | 5 686 |
| 9 TOTAL | 27 598 |

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

Offenlegung qualitativer Informationen

a IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Es lassen sich zwei Formen von Zinsrisiken definieren, die im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM) berücksichtigt werden:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus zeitlichen Inkongruenzen der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiva, Passiva und Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko ergibt sich aus einer unvollkommenen Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Verändern sich die Zinssätze, können diese Unterschiede zu unerwarteten Veränderungen der Spannen zwischen den Zahlungsströmen und Erträgen von Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen mit den gleichen Fälligkeiten oder Zinsneufestsetzungsintervallen führen.

b Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die BEKB verfolgt das langfristige Ziel, ein angemessenes Nettozinseinkommen über die Zins- und Marktzyklen hinweg im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung zu sichern.

Die mit dem Bankgeschäft, den Kundenbedürfnissen und der Marktentwicklung verbundenen Fristentransformationen bringen Zinsrisiken mit sich. Diese Risiken werden durch die Umsetzung des Grundsatzes, Kundenausleihungen mit Kundengeldern im engeren Sinn und mit Pfandbriefdarlehen zu refinanzieren, sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Ergänzend besteht mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken ein zusätzliches Aufwappotenzial für Zinsrisiken.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Limiten für die im ALM einzusetzenden Finanzinstrumente (Derivate) zur Begrenzung der Zinsrisiken. Er definiert die Risikotoleranz und wird quartalsweise über deren Einhaltung informiert.

Die Geschäftsleitung legt ein Risikobudget fest. Das Asset and Liability Management Committee (ALCO) erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos (Absicherungsstrategien gegen Zinsrisiko). Die Organisationseinheit ALM/Treasury ist für die Identifikation, Messung und Überwachung der Zinsrisiken und deren Berichterstattung zuständig. Zudem setzt sie die ALCO-Massnahmen um und erteilt den Auftrag zum Derivateabschluss. Der Abschluss von Zinsderivaten wird im Auftrag vom ALM/Treasury durch den Bereich Handel vorgenommen. Stress-tests führt die Organisationseinheit ALM/Treasury durch.

Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position mittels Portfolios aus Marktzinsskombinationen auf Basis von vorgegebenen Optimalitätskriterien simuliert (Replikation). Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Das ALCO beurteilt basierend auf den Berechnungen vom ALM/Treasury und der unabhängigen Überprüfung durch das Riskmanagement den Replikationsschlüssel mindestens jährlich und legt diesen allenfalls neu fest. Bei einer unterjährigen Anpassung des Replikationsschlüssels wird der Verwaltungsrat informiert.

c Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen

Die Zinsrisiko-Messgrössen werden monatlich neu berechnet. Dabei werden vorwiegend Δ EVE- und NII-Berechnungen und -Simulationen durchgeführt.

d Zinsschock- und Stressszenarien

Die BEKB berechnet folgende Szenarien:

- Zinsschockszenarien (Δ EVE-Berechnungen): ± 150 Bp Parallelverschiebung, Steepener/Flattener, kurzfristige Zinsen nach oben/unten
- Stressszenarien (NII-Berechnungen): Basisszenario, Zinssenkung/Zinsanstieg sowie alternative Szenarien

Beschreibung siehe auch Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zinsrisiko, Seite 83.

► bekb.ch/berichte

e Abweichende Modellannahmen

Die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen weichen für die Δ EVE nicht von den in Tabelle IRRBB1 gemachten Angaben ab.

Bei den NII-Berechnungen wird für das bankeigene Basisszenario keine konstante Bilanz simuliert, sondern es werden mögliche Volumenveränderungen modelliert (z. B. Verschiebungen von variabel- zu festverzinslichen Positionen).

f Absicherungen

Das Zinsrisiko, das sich aus der Fristentransformation ergibt, wird mit Festzinspositionen oder mittels derivativer Finanzinstrumente begrenzt.

Die Effektivität der Zinsabsicherung wird sowohl auf Einzeltransaktions- wie auch auf Portfolioebene pro Laufzeitenband prospektiv geprüft. Dabei werden die Nominalwerte sowie die Barwertveränderung der Zinsderivate in Relation zu den festverzinslichen Bilanzpositionen gestellt. Die BEKB stützt sich insbesondere auf die Sensitivität der jeweiligen Absicherung und stellt diese in Relation zur Sensitivität des jeweiligen festverzinslichen Grundgeschäftes.

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB) Fortsetzung

g Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

- 1 Die Zahlungsströme werden inkl. Marge dargestellt.
- 2 Die Zahlungsströme zur Berechnung der ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
- 3 Die Zahlungsströme inkl. Marge werden mit der Libor- und der Swapkurve diskontiert.

4 Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)

Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung wird für verschiedene Szenarien die Bilanz für die Mittelfristplanungsperiode in die Zukunft simuliert. Dies geschieht anhand verschiedener Kombinationen von Zinsszenarien, Geschäftsstrategien und Kundenverhalten. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der Zinskurvenentwicklungen, der Konditionierungen sowie der Volumen- und Laufzeitenmodelle ge-

troffen. Nebst einem Basisszenario werden alternative Szenarien sowie Stresssimulationen modelliert. Zusätzlich werden monatlich sämtliche Szenarien für die gesamte Planungsperiode neu berechnet. Dies geschieht anhand einer rollenden Simulation.

Beschreibung siehe auch Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, Kapitel Zinsrisiko, Seite 83.

5 Variable Positionen

Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position mittels Portfolios aus Marktzinsskizzen auf Basis von vorgegebenen Optimalitätskriterien simuliert (Replikation). Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze.

6 Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Die Produkte der BEKB beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

7 Termineinlagen

Die Produkte der BEKB beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Falls Termingeschäfte vorzeitig abgezogen werden, erfolgt dies zum Marktwert.

8 Automatische Zinsoptionen

Die Produkte der BEKB beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Rückzahlungsoptionen.

9 Derivative Positionen

Zinsderivate dienen der Steuerung des Zinsrisikos. Bei den NII-Berechnungen werden im Verlauf des Simulationshorizontes keine neuen Zinsderivate abgeschlossen.

10 Sonstige Annahmen

Bei sämtlichen NII-Simulationen wird darauf geachtet, dass die Anforderungen an die LCR während des gesamten Simulationshorizontes eingehalten werden, je nach Szenario müssen dabei HQLA aufgebaut werden.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

| | Volumen in CHF Mio. | | | Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) | | Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums | |
|--|---------------------|---------------|--|--|-------------|--|-----------|
| | Total | Davon CHF | Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen | Total | Davon CHF | Total | Davon CHF |
| Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 12 | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 259 | 995 | | 1,54 | 1,47 | | |
| Geldmarkthypotheken | 404 | 404 | | 0,77 | 0,77 | | |
| Festhypotheken | 22 006 | 22 004 | | 3,76 | 3,76 | | |
| Finanzanlagen | 1 671 | 1 572 | | 3,64 | 3,78 | | |
| Übrige Forderungen | 38 | | | 0,00 | | | |
| Forderungen aus Zinsderivaten ¹ | 2 600 | 2 600 | | 0,11 | 0,11 | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 250 | 250 | | 0,03 | 0,03 | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 619 | 606 | | 8,05 | 8,11 | | |
| Kassenobligationen | 71 | 71 | | 2,34 | 2,34 | | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 5 208 | 5 208 | | 6,07 | 6,07 | | |
| Übrige Verpflichtungen | 1 130 | 1 103 | | 0,08 | 0,08 | | |
| Verpflichtungen aus Zinsderivaten ¹ | 2 600 | 2 600 | | 1,69 | 1,69 | | |
| Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 198 | 74 | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 227 | 210 | | | | | |
| Variable Hypothekarforderungen | 467 | 467 | | 0,55 | 0,55 | | |
| Übrige Forderungen auf Sicht | | | | | | | |
| Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti | 10 848 | 10 370 | | 1,47 | 1,50 | | |
| Übrige Verpflichtungen auf Sicht | 48 | 24 | | | | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder) | 11 471 | 11 470 | | 2,39 | 2,39 | | |
| TOTAL | 61 128 | 60 028 | | 2,88 | 2,92 | | |

¹ Bestand an Zinsderivaten Total 2600 Millionen Franken. Technisch bedingter Doppelausweis der Derivatvolumen sowohl unter den Forderungen als auch unter den Verpflichtungen.

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die SNB gemeldeten Daten.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in CHF

| Periode | Δ EVE (Änderung des Barwerts) | | Δ NII (Änderung des Ertragswerts) | |
|-----------------------------------|---|--------------|---|-------------|
| | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| Parallelverschiebung nach oben | -189 956 330 | -331 625 111 | -21 166 629 | 3 886 252 |
| Parallelverschiebung nach unten | 223 247 152 | 376 679 841 | 130 242 608 | 108 240 705 |
| Steeper-Schock ¹ | -138 573 708 | -116 922 549 | | |
| Flattener-Schock ² | 96 402 845 | 51 094 009 | | |
| Anstieg kurzfristiger Zinsen | 12 716 726 | -74 736 518 | | |
| Sinken kurzfristiger Zinsen | -10 709 780 | 79 351 415 | | |
| Maximum (höchster negativer Wert) | -189 956 330 | -331 625 111 | -21 166 629 | |
| Periode | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
| Kernkapital (tier 1) | 2 540 534 000 | | 2 488 978 000 | |

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen.

Δ EVE

Parallele Verschiebungen der Zinskurve haben die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel zur Folge. Bewegungen in den kurzfristigen Zinsen führen im Vergleich dazu zu kleineren Veränderungen. Aufgrund der Bilanzstruktur liegt die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, da die Aktivseite zu einem grossen Teil aus Festzinshypothe-

ken und die Passivseite aus variablen Kundeneinlagen besteht. Die Abweichungen gegenüber der Vorperiode liegen an der für das Jahr 2019 neu berechneten Replikation der variablen Kundeneinlagen.

Δ NII

Bei einer Parallelverschiebung nach oben übersteigt der Mehraufwand auf den vorwiegend variablen Kundeneinlagen die Mehr-

einnahmen auf den Ausleihungen, da diese grösstenteils festverzinslich sind und somit nicht sofort höher verzinst werden können. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einem deutlich besseren Ergebnis. Eine weitere Zinsreduktion der SNB um 1,5 Prozent auf -2,25 Prozent führt zur Anwendung von negativen Konditionen auf den Kundeneinlagen.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Strategie, Prozesse und Organisation zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken

Strategie, Prozesse und Organisation zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken

sind im Geschäftsbericht, Anhang zur Jahresrechnung, in den Kapiteln Operationelle Risiken, Seite 85, sowie Zuständigkeiten, Seite 80, geregelt.

Zur Eigenmittelberechnung verwendet die BEKB den Basisindikatoransatz.

► [bekb.ch/berichte](https://www.bekb.ch/berichte)

Corporate Governance (Anhang 5)

Die Angaben zur Corporate Governance sind im Geschäftsbericht, Corporate Governance, ab Seite 27.

► [bekb.ch/berichte](https://www.bekb.ch/berichte)

**«Wenn einer allein träumt,
ist es nur ein Traum. Wenn
viele gemeinsam träumen,
ist das der Anfang einer
neuen Wirklichkeit.»**

Friedensreich Hundertwasser